Die Zirkusnummer - nach einer Idee von Norbert Essip - Teil 6
Original 06/2020 - neu bearbeitet und geändert - September 2025

Der Zirkus ist im Winterquartier angekommen. Zwar gibt es noch ein paar Vorstellung, nur sie bleiben bis zum Frühjahr an diesen Ort. - Es war einer der Tage, wo es draußen schon recht kalt geworden war. Die meisten Artisten konnten so nur noch in der beheizten Manege proben, aber eigentlich mussten sie das ja nicht mehr. Wenigstens nicht die, die ihre Vorstellung allabendlich fast immer gleichmachen. Dazu gehörten auch die vier Trapezbrüder. Zumindest hatten sie keine Lust an ihrer Darbietung noch was zu verändern, oder zu verbessern. Zumal, wenn sie oben auf dem Trapez üben würden, dann dürfen zur selben Zeit auch keine anderen unten in der Manege sein. Also hatten sich die vier jungen Männer entschlossen Außerhalb von der Halle, wo der Zirkus sein Winterquartier bezogen hat, sich um zu sehen. Im näheren Umfeld gab es eine Berufsschule und dort konnten sie nicht nur Reklame für die Abendvorstellung machen, sondern sie wollten auch schauen, was es da noch nettes gibt. Sie vier stehen ja nun mal auf „reife“ Jungs, mit denen man nicht nur plaudern kann, sie wissen auch, dass die Teenies besonders in dem „reiferen“ Alter nach anderen Jungs schauen, wenn sie eine tolle Figur haben. Die vier Artisten-Brüder, die sahen nun mal besonders knackig aus, besonders dann, wenn sie ihr hautenges Show-Dress angezogen haben. Und sie haben da so ihre Tricks, wie man andere zu einem spontanen Sexspiel überreden kann...

So nahmen die Vier ein paar Poster und Flyer vom Zirkus und gingen zur Berufsschule hin. Da an dieser Schule besonders die Handwerklichen Berufe gelehrt werden, waren dort sicher auch die Typen, die selber eine geile erotische Figur haben. Hofften sie zumindest! - Auch wenn es draußen recht frisch war, so zogen sie dennoch nur ihren Sportdress an. Also jeder seinen Lycra-Anzug, mit denen sie ja nicht nur ihre Trapezübungen machen, sondern auch gerne ihre geilen Spielchen. Das die Hosen im Schritt besonders ihre Schwanzpakte zeigen, das war das eine, aber da gab es ja auch noch die teilweise sehr eindeutigen Wichsflecken. Bei Roy und Zorro, da konntest du auch noch andere Flecken sehen und sicher auch riechen. Denn die Jungs wichsen sich ja nicht nur in die Hosen, sondern immer wieder mal, da pissen sie ihre Lycrahosen voll. (und waschen die Hose danach nicht) Doch das war es ja nun was sie damit bezwecken wollten. Die „Jungs“ sollen halt mit „Stielaugen“ auf ihre prallen Hosenbeulen schauen und wenn dann bei dem ein oder anderen auch noch was anders auf sie stiert... dann würde sich alles Weitere von alleine finden... - Wie sie nun losgingen, trugen sie noch über ihren Lycra-Anzug einen normalen Jogginganzug, sonst wäre es ja doch zu kalt gewesen. Doch den können sie schnell ausziehen, wenn sie bei der Schule eine kleine Vorstellung geben... - Tatsächlich, als sie bei der Schule ankamen, hatte die große Pause begonnen. Also verteilten sie ein paar Flyer an die ersten Jungs, bis sie eine Klicke entdeckten, die sich etwas abseits der Masse befand. Diese Jungs, da waren sich die vier Artisten einig, dass waren die Jungs, die sie für ihr Vorhaben suchten. Die Jungs, wohl alle im Alter von 17 - 20 Jahren, trugen wie sie Joggingsachen. Und trotzdem die Sachen recht lässig geschnitten sind, so kann man bei diesen „Jungs“ erkennen, dass sie alle recht sportliche Bodys haben. Einige davon sehen wie Skins aus, weil sie fast einen völlig glatt rasierten Schädel haben. Andere haben eher fettige strähnige Haare, aber geil sehen sie alle aus.

Zunächst geben auch sie denen je einen Flyer in die Hand und schon dabei kommt es zu den ersten Gesprächen. Einige wollen wissen, ob sie wirklich die sind, die man da auf dem Flyer sieht und sie bestätigen das auch. Und einer, der wohl der Boss der Klicke ist, der meinte „dann zeigt uns doch mal was... oder macht ihr es nur für Geld?“ Diese Bemerkung war schon recht provokativ, zumal er sich dabei an seine prallen Klöten fasste. Das Paket, was er da in der Hand hielt, war recht ordentlich. Der ließ sein Schwanzpaket auch nicht gleich wieder los, sondern

knetete es mit einer sehr eindeutig Handbewegung ab. Der typische Griff, der einen Wichs nachahmt. Die Form seines Penis, die war nicht zu übersehen. Die vier Artisten sahen sich an, nickten sich zu und zogen rasch ihre Joggingsachen aus. Wie sie nur noch ihre knappen Lycrasachen trugen, merkte man gleich, dass ein paar von den Jungs sich was zu flüstern. Besonders dieser Boss, der stand nun da und schien schon alleine von diesem Anblick geil geworden zu sein. Recht deutlich beult seine blaue Jogginghose genau da aus, wo sicher nun ein Penis zur Latte anschwillt. - Doch keiner gab sich die Blöße zu zeigen was sich in seinem Kopf als Gedanke abspielt. Zumal die Mittagspause sicher auch bald vorbei ist, mussten die Trapezartisten sich auch beeilen. Schnell machen sie ein paar harmlose Bodenübungen, damit man sieht, dass sie es können. Nur achten sie auch darauf, dass sie, wenn sie eine Grätsche oder so machen, dass der Boss und die anderen Jungs sehen, was sie in ihren Hosen drin haben. Recht schnell war auch klar, wer nur auf das Artistische achtet und wer mehr darauf achtet, was sich in den dünnen Hosen zeigt. - Ihre Darbietung ließen sie dann mit einer besonderen Attraktion enden. Mit einer geschickten Bewegung landeten sie genau bei dem Typ, denn sich jeder so ausgesucht hatte. Ob das dann der ist, der mehr mitmacht, oder doch nur einer ist, der sich von so was nicht reizen lässt, das wird sich schnell zeigen. Roy schaffte es sich quasi dem Boss zu Füßen zu werfen, während Zorro sich einen anderen sehr süßen Bengel ausgesucht hat. Die Zwillinge waren da mal wieder nicht so wählerisch, sie nahmen den erst besten, der ihnen gerade passte.

Der Boss, ein richtiger Macho-Prolltyp mit Vollglatze und Piercing im Ohrläppchen, der griff auch beherzt zu, als Roy vor ihm landete. Spontan sagte Roy, als der ihn an sich ran zog, und tief Luft holte „Das gefällt dir wohl, das spüre ich doch gleich... ich würde mich ja gerne auch mal um deinen Muskel da kümmern..." und machte dazu eine Kopfbewegung, hin zu dem Muskel, den Roy meint und der besonders deutlich ausgedehnt die Jogginghose wölbt. Erschrocken blickte der Boss Roy an, weil der ihm auch noch voll an die Klöten fasst, wo es so nicht zu verheimlichen ist, das er einen Ständer hat. Und wohl nicht nur das, der nutzt es sicherlich, wenn es auf seiner Hose einen Precumfleck gibt. Den sieht man zwar nicht direkt auf seiner Jogginghose, aber beim genaueren Hinsehen, erkennt man ihn doch. Vielleicht kann man es auch riechen, das der sich häufig in die Hose wichst und sie danach so belässt. Boss ist da eigentlich sonst der volle Macker, der sich die „Küken" aufreizt. Da ist es ihm auch egal, ob es Mädels oder Jungs sind. Als Schwuler sieht er sich eigentlich nicht, sagt er zumindest immer! Obwohl ihm Jungs mehr bringen, als die ständig kichernden Mädels, die ihn nur wegen seinem Schwanz wollen. Boss findet es total Easy wenn er fast immer einen Harten hat, und das auch so richtig zeigt. - Doch in dieser kalten Jahreszeit, da bemerken es die jungen Jungs nicht gleich, (Mädchen gibt es auf der Schule nicht) wenn er noch seine Morgenlatte in der Hose stehen hat. Zwar hat er sonst so seine Handlanger, (es sind seine Sexspielkameraden) die sich auf der Klappe um seinen Schwanz kümmern, doch heute fand sich keiner. Somit hatte er erst recht heute eine permanent Steifen in der Hose. Alleine wichsen, war nicht wirklich sein Ding, tat er auch gerne, aber dann muß was Besonderes dabei sein. Dieser Artist, der ihm voll an die Klöten geht, das könnte ihm schon gefallen, denn er hat auch gespürt, dass bei dem auch was in der Hose gewachsen ist. Schließlich war der Körperkontakt so eindeutig, dass es kein Zufall sein kann. Boss sieht sich um, was die anderen aus seiner Klicke davon mitbekommen haben, doch die meisten gehen schon, weil die Pause zu Ende ist. Also greift Boss nun seinerseits an die Schwanzbeule von Roy und meint anerkennend „Das ist ja ein toller Stabhochsprung gewesen. OK, muß in die Klasse, wenn de gleich kommst... in die Klappe da... dann kümmern wir uns darum..." und deutete dabei auf ein kleines separat stehendes Gebäude. Scheinbar war das früher die Toilettenanlage der Schule, doch so vergammelt wie das Haus ist, wird es wohl nicht mehr dafür genutzt, aber sicher noch für was anders...

Derweil hat auch Zorro mit seiner Eroberung etwas Ähnliches ausgemacht. Tim ist einer der Jungs, die für Boss die besonderen Dienste machen müssen. Wie ihm Zorro halb in Arme fiel, nahm er ihn schnell, drückte ihn ganz fest an sich und sagte so leise wie es geht, damit es keiner der anderen hört „Du frierst sicher in diesen dünnen Sachen, darf ich dich warm rubbeln“ Dabei war er mit einer Hand auf dem Rücken und tat so, als wenn er dort den Frierenden wärmen will. Doch seine andere Hand, die hatte er schon auf dem Schritt von Zorro und strich dort recht eindeutig über den Schwanz. Auch Zorro hatte längst bemerkt, dass Tim einen Harten in seiner Hose hat, denn unter seiner recht knapp sitzenden Trainingshose war deutlich das zuckende Glied zu spüren. Schnell hatten sie sich geeinigt, dass sie sich nach der Schulstunde in diesem Gebäude treffen wollten. Die Zwillinge Alfred und Benno, die hatten da erst nicht so viel Glück mit den Typen die sie da anbaggern wollten. Doch gerade als diese dankend ablehnten, weil sie wohl nichts mit anderen Jungs machen wollten, da meinten zwei andere Jungs „unser Boss trifft sich doch immer gleich nach der Schule noch mit uns in der Klappe, wir kommen auch...“ mehr konnten sie nicht sagen, weil die Schulglocke zum zweiten Mal läutete und alle hastig zum Unterricht rannten. - Jetzt standen die vier Artisten alleine mit ihrer Erregung in der Hose auf dem Schulhof. Zunächst zogen sie sich wieder ihre Joggingsachen an, denn es war nun doch recht kühl auf dem zügigen Schulhof. Und was sollten sie denn nun machen. Das so eine Pause nicht zu einem Quicky reicht, das war ihnen klar. Doch was sollten sie jetzt noch machen. Bis zum Schulschluss, da waren es noch 1 ½ Stunden. Sie besprachen das nun und waren sich einig, dass der Boss und dieser Tim ja nun schon deutlich gezeigt hatten, dass sie Lust auf was Geiles haben. Jetzt wieder zum Zirkus zurück zu kehren, da hatten sie auch keine Lust. Also entschieden sie sich, erst mal hier in der Schulkantine was zu trinken und vielleicht durften sie dann noch ein paar Plakate aufhängen. Gesagt, getan.

Nach dem reichlichen Genuß von Kaffee und Cola, hätten sie eigentlich pissen müssen. Taten sie aber nicht! Sie hielten es ein, so gut es ging. Ein paar Tropfen gingen doch sowieso immer in die Hose, wenn man nicht alles „ungenutzt“ ins Klo pisst. Sie gingen zu diesem Gebäude, auf das der Boss gedeutet hatte. Die schwere Eisentür war tatsächlich nicht verschlossen, wohl aber eher von Jemand geknackt... Drinnen war es zum Glück nicht so finster, dass man nicht doch noch erkennen konnte, dass dies wirklich mal vor sehr langer Zeit die Schultoilette war. Aber auch ohne es gesehen zu haben, hätte der penetrante Geruch alles verraten. Es stank recht heftig nach Pisse und überall auf den Bodenfliesen waren weißliche und gelbliche Ränder zusehen. Eigentlich kein Ort, wo man sich freiwillig lange aufhält. Aber nicht nur zwei der Artisten Jungs haben ja ein Faible für Pisse, sondern lieben es ja auch, wenn es nach Schweiß und also nach Geilheit riecht. Und dass hier längst andere Dinge, als nur zu pissen gemacht werden, das sah sie man auch recht deutlich. Zumeist langen verstreut reichlich benutzte Papiertücher rum, was sicher nicht dazu benutzt worden war, um sich nach dem pinkeln die Hände abzuwischen. Denn dabei lagen auch noch viele Kondome auf dem Boden verstreut, und die waren meist auch noch erkennbar benutzt. Ob nun nur so voll gewichst, oder doch beim ficken benutzt, das spielt keine Rolle. Da lagen auch zwei Pariser, die wie ein Ballon aufgeblasen sind und am Ende zu geknotet. Wie die vier Artisten sich die genauer ansahen, sahen sie, dass darin eine gelbe, schleimige Brühe stand. Es muß eine gewaltige Pissladung mit Sperma angereichert sein. Aber die Hauptsache war doch, hier wurden geile Sexspiele getrieben. „Hoffentlich nicht mit Mädchen...“ sagte Roy nun recht laut, dass es im Raum richtig mit Echo hallt, als er sich diese Sauereien mit seinen Brüdern ansah.

Und noch bevor einer seiner Brüder antworten konnte, hörte man von irgendwo eine Stimme „Nein, hier dürfen doch keine Mädchen rein, das war doch mal das Jungs-Klo...“ Es war der Boss, der das sagte. Er hatte sich mal wieder eher vom Unterricht abgeseilt. Er kam oft hierher,

egal ob vor oder direkt nach der Schule. Die Eltern von Boss waren beide berufstätig und die kümmerten sich nicht weiter darum was ihr Sohn macht. Hauptsache er geht zur Schule. Ansonsten gammelte er nur rum. Zuhause war es ihm meist langweilig, also hielt er sich sehr häufig auf dieser Klappe auf. Ein paar Jungs, die er sich quasi erzogen hat, die kam hierher, um ihren Boss zu befriedigen. Das Boss eigentlich so richtig unsauber ist, das scheint die anderen Jungs eher noch mehr anzutörnen. Boss duscht nur selten und trug seit Monaten denselben Jogginganzug und so mieft nicht nur dieser Anzug, sondern auch der ganze Typ. Er selber mag diese Ausdünstungen. Oft liegt er in seinem Bett und schnüffelt an seiner verpißten und verwichsten Unterhose, und auch an seinen Socken und Sneaker... - Jetzt wo Boss aus dem Bereich hervorkam, wo sich die Scheißhäuser befinden, war erst mal gleich zu erkennen, dass er sich schon wieder aufgegeilt hat. Seinen Jogginganzug hatte er ausgezogen und trug jetzt eben nur noch diese eine Siff-Unterhose, die er besaß und seine alten ausgetretenen Sneaker, mit den weißen Tennissocken. Ansonsten sah man nun gut seine leicht haarige, aber muskulöse Brust und besonders war zu erkennen, was dort hinter den gelblich schimmernden Unterhosenstoff hängt, bzw. schon wieder steht. Die Eier waren gut als zwei runde Bälle zu erkennen und darüber nach oben, leicht nach links gerichtet, da steht ein Schwanz, der schon voll steif sein könnte. Genau über der großen Eichel, da ist der Stoff richtig feucht. Man kann es nicht erkennen, hat sich Boss eingepißt, oder hat er sich schon einen gewichst? Die Flecken, die sind ja schon so lange drauf, dass man kaum weiß, von was genau sie entstanden sind. Zumindest muß da jetzt ein neuer Fleck sein. Boss steht auch nur breitbeinig da und streicht mit der einen Hand dezent über sein Glied und der Fleck wird dabei immer größer. Mit seiner anderen Hand spielt er sich an seinen Titten und grinst jetzt Roy ganz eindeutig an. Roy reagiert auch gleich. Schnell, wie man es von gelenkigen Artisten der auf einem Trapez arbeitet es gewohnt ist, hat er sich seinen Jogginganzug ausgezogen. Kaum abgelegt, da sieht man wieder, dass seine Lycrahose auch ähnliche Flecken aufweist, wie die Unterhose von Boss. Und nun wollen wohl beide erst mal testen, wer dort unten mehr riecht und schmeckt. Ohne weitere Worte lassen sich beide auf dem siffigen Steinboden fallen und beschnüffeln und belecken sich in einer 69er gegenseitig ab. Auf die anderen müssen sie ja keine Rücksicht mehr nehmen...

Zorro und die Zwillinge stehen zunächst auch nur dabei und kraulen sich in ihren Hosen ihre Schwänze, die ebenso hart abstehen, wie bei den beiden da auf dem Boden. - Gerade als es so richtig los zu gehen scheint, dass die beiden „Jungs“ Sex machen, da hört man, wie sich die Eisentür hinter ihnen öffnet. Die drei Brüder bleiben wie angewurzelt stehen, nur die beiden auf dem Boden machen weiter. Zum Glück sind es keine Lehrer oder so, die gerade in die alte Klappe reinkommen. Es ist die restliche Klicke vom Boss und die sind es wohl schon gewohnt, dass es hier drin zur Sache geht. Tim, der süße Bengel schnappt sich gleich Zorro und zieht ihn in den Gang zu den Scheißhäusern rein. Dort reißen sie sich die Klamotten vom Leib, bis auch Tim nur noch seine Unterhose anhat. Zorro hat ja sowieso seine geile Lycrahose an und bei der wird man es erkennen, dass sie besonders um die pralle Schwanzbeule interessante Flecken hat. Wonach sie riecht, das merkt man bei dem Geruch in dem alten Schießhaus nicht. - Dann beginnt Tim damit Zorro am ganzen Leib abzurubbeln, wie er es am Mittag versprochen hatte. Um den Schwanz da wird er sicher auch noch kümmern, aber erst später. Derweil haben sich die Zwillinge irgendjemanden von den anderen Jungs gekrallt und stoßen sie zu den Pissbecken rüber. Die Jungs hocken sich auch so hin, als wenn sie genau wissen, was sie nun zu tun haben. Wahrscheinlich erwartet es Boss, das seine Jungs sich immer so verhalten. Die Jungs bekommen erst mal ordentlich was zu saufen, schließlich muß der viele Kaffee und die Cola wieder raus. Das diese Jungs fast freiwillig und mit einem gewissen Genuss die Pisse saufen, muß wohl daran liegen, dass sie von ihrem Boss öfters dieses leckeren Natursekt bekommen. - Die Zeit vergeht und jeder macht auf seine Weise das, was ihm am besten gefällt. Und so ist es

auch kein Wunder, das nicht nur der Boden wieder ordentlich mit Pisse und anderen Säfte getränkt wird. Nur jeweils zwei davon, die machen bei der großen Sauerei nicht mit. Zorro und Tim, die liegen schmusend in einer Ecke. Das auch sie sich mal mit Pisse nass gemacht haben, das kümmert sie nicht weiter. Roy und Boss, die haben sich auch mehr mit einander beschäftigt. Besonders um ihre verwichsten Schwänze, die sie sich nicht nur gegenseitig geblasen haben. Jeder gönnte dem anderen dabei noch ein heißes gelbes Getränk, was sie gerne abtranken... - Irgendwann war es schon später Nachmittag geworden. Draußen wurde es schon dunkel und kälter. Und diese Kälte, die auch bis in die alte Klappe kam, die ließ so manchen nun frösteln. Doch erst mal spritzen alle noch den heißen Saft ab, irgendjemand nimmt ihn dankbar und dann war es Sekunden still. So allmählich rappelten sich die ersten wieder auf und zogen ihre Sachen an, die nun trotzdem noch in Mitleidenschaft gezogen worden waren. Aber das interessiert die Jungs nicht weiter. Freundschaftlich nahm man sich noch mal in die Arme und dabei boten die Artisten den Jungs an, dass sie doch alle am Wochenende zur Galavorstellung kommen sollten. Die Jungs mochten ja auch gerne in den Zirkus gehen, also wurde schnell noch jedem eine Gratis Karte zu gesteckt und man trennt sich. Jeder ging wieder seinen Weg... - weiter geht es in der Fortsetzung.